

Gonzenbach © Georg Gruss

Factsheet

WWF Gewässerperle Gonzenbach (SG)

Der Gonzenbach ist ein unbekanntes Gewässer im Toggenburg, welches durch seine natürliche Gewässerdynamik und -struktur auffällt. Auf seinem Weg in die Thur hat sich der Bach in das unzugängliche Hammertobel eingefressen, gemeinsam mit dem Wasserfall eine absolute Augenweide.

Das Gewässer

Der Gonzenbach entspringt unterhalb des Schnebelhorns, schlängelt sich abwärts durchs Hammertobel und mündet in Lütisburg in die Thur. Die natürliche Gewässerdynamik, die Unzugänglichkeit und der funktionierende Transport von Sand, Kies und Geröll (Geschiebetransport genannt) gestalten das Bachbett immer wieder neu. Im Oberlauf fliesst das Wasser in sanften Mäandern durch die Landschaft, im Hammertobel passiert der Bach dann ein tief eingeschnittenes Tal. Kurz vor der Mündung fällt der Gonzenbach über eine natürliche Gefällsstufe ab. Der Bach ist überwiegend unverbaut. Nur kurze Abschnitte, sowie Mündungsbereiche von Seitengewässern sind teilweise leicht beeinträchtigt. Das Wasser vom Gonzenbach wird erst kurz vor der Mündung durch das Kraftwerk Guggenloch benutzt, sonst kann es frei fließen.

Arten und Lebensräume

Der Gonzenbach bildet mit Necker und Thur ein zusammenhängendes und intaktes Gewässersystem, welches eine hohe Artenvielfalt beherbergt. Der Gonzenbach hat eine wichtige Funktion zur Längsvernetzung und sein Tal dient als überregionaler Wildtierkorridor. Ebenso entspringt das Seitengewässer Rietholzbach einem Flachmoor. Im Gonzenbach sind Bachforellen nachgewiesen. Verschiedene Amphibienarten finden im Gewässernetz geeignete Laichplätze.

Durch die natürliche Gewässerdynamik werden immer wieder neue Lebensräume geschaffen und von vielen Tieren und Pflanzen besiedelt.



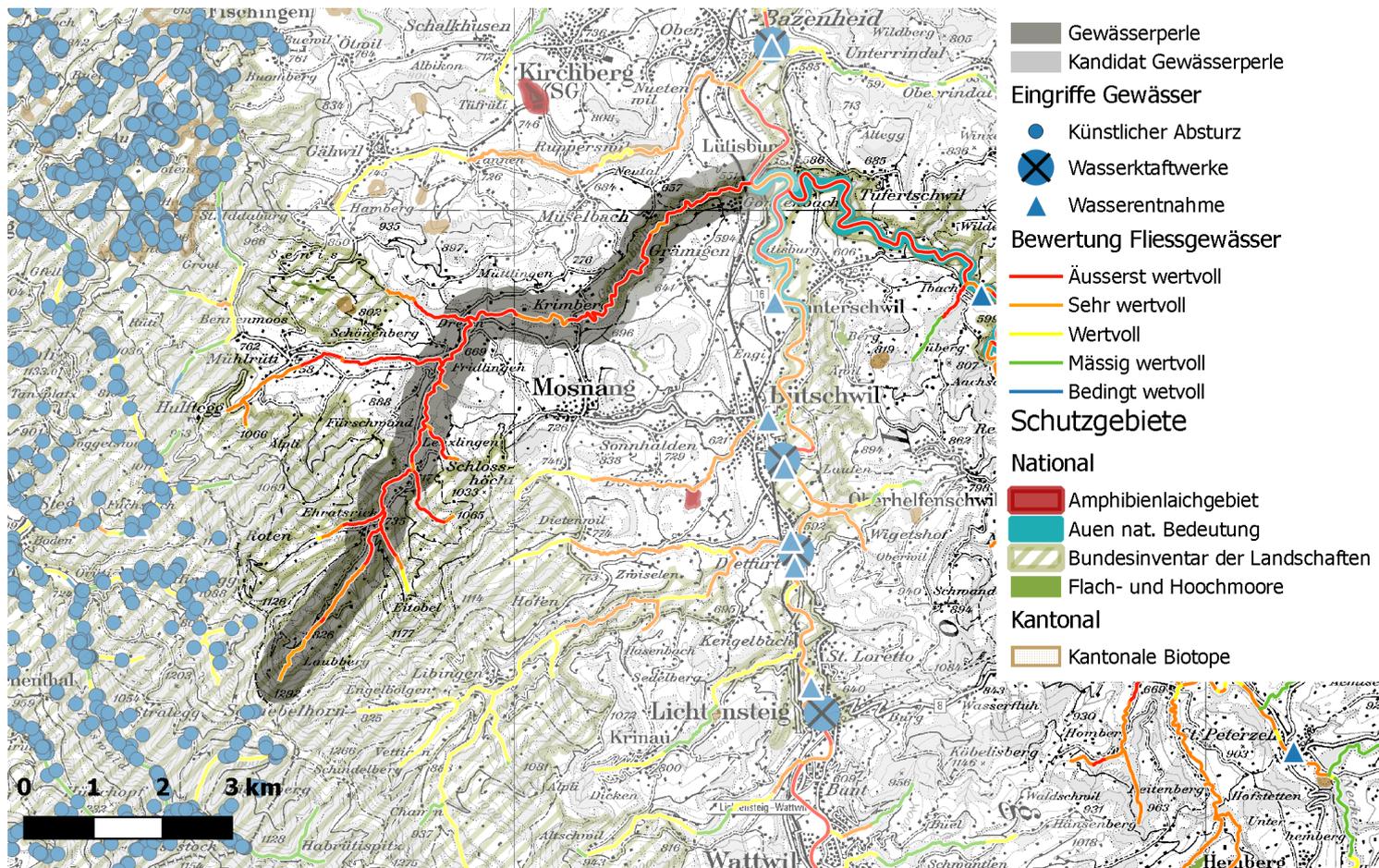
Schutzstatus:
Ungenügend

Einzigartigkeit

Der «Grand Canyon der Ostschweiz»: Das unzugängliche Hammertobel ist einzigartig und bietet spektakuläre Felsformationen. Noch heute sind aktive in die Molasse eingetieft Erosionen sichtbar, das Tobel mit seinen steilen Nagelfluhwänden ist immer noch in Bewegung.

Wichtige Fakten

- Typ: Einzugsgebietsperle
- Perimeter: Quelle bis Thurmündung
- Charakteristik: Unzugänglicher, ursprünglicher Bach, von Nagelfluh geprägt
- Länge Perle: 13.1 km
- Wertvolle Lebensräume: BLN-Gebiet, Flachmoor, überregionaler Wildtierkorridor
- Tiere und Pflanzen: Bachforelle, Amphibienarten



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

Handlungsbedarf

Da der Gonzenbach bisher fast keinen Schutz aufweist, sollten unbedingt Schutzmöglichkeiten geprüft werden, um das wertvolle Gewässer langfristig zu erhalten.

Ausserdem sollten die Seitenbäche besser angeschlossen werden und im Oberlauf die Beeinträchtigungen durch Landwirtschaft eliminiert werden.

Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Das Wanderwegnetz in der Region ist gut ausgebaut und die Wege queren immer wieder den Bach. Dennoch ist der Gonzenbach im Vergleich zur benachbarten Thur oder dem Necker wenig bekannt. Sein hoher ökologischer Wert und seine ursprüngliche Morphologie sind aber klar schützenswert. Heute liegen jedoch lediglich der Mündungsbereich sowie der Quellbereich in einem BLN-Gebiet. Für das Gewässer besteht somit nur ein relativ schwacher Schutzstatus und dies nur für kurze vereinzelte Abschnitte.

Die bestehenden Beeinträchtigungen im Oberlauf sind meist auf die Landwirtschaft, insbesondere auf mangelnden Gewässerraum, zurückzuführen. Dieser Bereich des Gonzenbachs und die Anschlüsse der Seitengewässer sollten morphologisch aufgewertet werden.